

Nährstoffe

Supplementierung bei Haarausfall

In der Haarsprechstunde werden die möglichen Ursachen für Haarausfall betrachtet. „Der geschulte Blick des Arztes ist wichtig bei der Frage, ob eine Haardichteminderung vorliegt und ob sie umschrieben oder diffus ist. Mit der Vergrößerung im Dermato- beziehungsweise Trichoskop lässt sich schon eine Verdachtsdiagnose stellen“, erläuterte Dr. Andreas M. Finner, Berlin. Wichtige Fragen sind Beginn, Verlauf und Lokalisation des Haarausfalls sowie mögliche Triggerfaktoren des Effluviums. Dazu zählen Erkrankungen Medikamente, Ernährungsumstellungen oder Diäten.

Bei androgenetischer Alopezie bietet Alfatradiol 0,25 mg/ml als Lösung zum Auftragen auf die Kopfhaut (Pantostin®) eine evidenzbasierte Behandlungsoption. Dagegen zeigen diffuse Effluvien keine Muster, beschrieb Dr. Uwe Schwichtenberg, Bremen. Akute Telogeneffluvien können nach Entbindungen, Crash-Diäten oder Infektionen auftreten, wie aktuell bei COVID-19-Infektionen [3].

In einer prospektiven Anwendungsbeobachtung wurde die Supplementierung mit einem Kombinationspräparat aus Cystin, Thiamin, Pantothenensäure, Folsäure, Biotin, Eisen und Zink (Pantovigar® vegan) untersucht. 31 Patientinnen mit diffusem Haarausfall nahmen das Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät) drei Monate lang ein. Die Frauen waren danach subjektiv deutlich weniger oder nicht mehr durch Haarausfall belastet, berichtete Schwichtenberg. Die ärztliche Bewertung fiel bei knapp drei Vierteln der Betroffenen „besser“ oder „sehr viel besser“ aus: Der Haarzugtest wurde besser und die Haardichte nahm in der Trichoskopie numerisch klinisch relevant zu [Schwichtenberg U et al. Poster 1076, 31st EADV Congress 2022]. Die Supplementierung kann durch Haarpflege mit Pantovigar® Shampoo und Pantovigar® Tonic für Frauen ergänzt werden. *Martina Freyer*

Mittagsseminar „Haarausfall erkennen und Haarwachstum anregen – Woran kann es liegen und wie geht man vor?“ im Rahmen der 28. FOBI, München, 14. Juli 2022; Veranstalter: Merz

Laser statt Spritze

Vollere Lippen ohne Injektionen

Volle, natürlich aussehende Lippen, ohne dabei Füllmaterialien einzusetzen? Das LipLase™-Verfahren mittels Er:YAG-Laser basiert darauf, Wärme kontrolliert in das Gewebe einzubringen, wodurch die Kollagensynthese angeregt wird. Dies führt zu einer Volumenzunahme und strafft die Haut, welche weicher und praller wird.

Im Vergleich zu injizierbaren Füllern ist die LipLase™-Behandlung nicht invasiv und stimuliert die Remodellierung von Kollagen. Mit mehreren angepassten Durchläufen können vollere, weichere Lippen, die richtige Balance zwischen Ober- und Unterlippe und ein klar definierter Armorbogen erreicht werden.

Die Behandlung dauert 20–40 Minuten, wobei erste Ergebnisse bereits unmittelbar im Anschluss sichtbar sind. Die Wirkung nimmt in den Folgewochen kontinuierlich zu, der vollständige Effekt ist nach circa zwei bis drei Wochen erreicht. Für ein lang anhaltendes Ergebnis werden insgesamt zwei bis drei Behandlungen in einem zeitlichen Abstand von circa vier bis sechs Wochen empfohlen. *red*

Nach Informationen von Fotona

Fluid mit Tyrosinase-Hemmer

Intensivpflege bei Hyperpigmentierungen

Sonnenexposition, hormonelle Veränderungen, oxidativer Stress oder auch eine Photosensibilisierung der Haut können Melasma, Lentigines senilis, postinflammatorische oder diffuse Hyperpigmentierungen zur Folge haben. Neben Laserverfahren und chemischen Peelings gehören auch dermokosmetische Produkte zum Behandlungsspektrum.

Das Fluid Dermasence MelaBlok wurde speziell entwickelt, um Hyperpigmentierungen zu mildern und eine gleichmäßigere Hauttönung zu erzielen. Extrakt aus *Boerhavia diffusa* in Kombination mit Hexylresorcinol verlangsamt und reduziert die Bildung der Tyrosinase, einem Schlüsselenzym der Mela-



Volle und weiche Lippen sind für viele Personen ein Schönheitsideal.

nogenese. Süßholzwurzel-Extrakt und Vitamin C erzielen eine aufhellende Wirkung, parallel dazu wird der Melanintransfer zu den Keratinozyten reduziert. Der darüber hinaus enthaltene Fruchtsäurekomplex ebnet den Penetrationsweg in die Epidermis und regt die Mitoserate an.

Erste Ergebnisse sind bereits nach vier Wochen sichtbar, das Fluid sollte aber über mindestens acht Wochen angewendet werden. Um Rezidiven vorzubeugen, ist auf konsequenten UV-Schutz zu achten (z. B. mit Dermasence Solvinea Med LSF 50+). *red*

Nach Informationen von Dermasence